

### Tagesgeschichtliches.

#### Karl Fürstner †.

Am 25. IV. 1906 starb Karl Fürstner, seit 1891 ord. Professor der Psychiatrie in Strassburg. Er war bis zum Jahre 1878 Oberarzt an der psychiatrischen Klinik der Charité unter Westphal und von 1878—1891 Professor der Psychiatrie in Heidelberg. Seine Hauptverdienste um unsere Wissenschaft liegen in der Ausgestaltung der Lehre von der Dementia paralytica und in der Begründung der Lehre vom halluzinatorischen Irresein. In seinen Arbeiten über die Dementia paralytica schliesst er sich unmittelbar an seinen Lehrer Westphal an. Noch wesentlich bedeutsamer sind die Arbeiten, durch welche er die Lehre von dem halluzinatorischen Irresein schuf. Es kann nicht genug hervorgehoben werden, wie aufklärend und vorbildlich die beiden hier in Betracht kommenden Hauptarbeiten über die Psychosen des Greisenalters und über die Psychosen des Wochenbetts durch ihre schlichte naturwissenschaftliche Darstellung in einer Zeit wirkten, wo gute klinische psychiatrische Arbeiten zu den grössten Seltenheiten gehörten. Aus seinen letzten Lebensjahren verdienen namentlich seine Arbeiten über Hysterie Hervorhebung. Mit seinem frühen Tode — Fürstner hatte das 58. Jahr noch nicht vollendet — hat die Psychiatrie wiederum einen schweren Verlust erlitten.

Die Priv.-Doz. Dr. Dr. Henneberg und Seiffert, Oberärzte an der Psychiatrischen und Nervenkl. der königl. Charité in Berlin, sind zu Professoren ernannt worden.

#### Druckfehlerverbesserung.

In der Arbeit „Ueber die Affekte“ von Dr. Forster sind folgende sinnstörenden Druckfehler stehen geblieben:

Seite 310	Zeile 26	von oben	lies	Umständen, den	statt	Umständen der.
„ 311	„ 14	„	„	„	„	einer Aufgabe statt einer dann Aufgabe.
„ 311	„ 8	„	unten	„	„	eine statt seine.
„ 314	„ 3	„	oben	„	„	von statt mit.
„ 320	„ 10	„	„	„	„	auftritt statt aufhört.
„ 320	„ 12	„	„	„	„	aufhört statt auftritt.
„ 330	„ 18	„	„	„	„	unaufmerksam statt aufmerksam.

Auf Seite 391 ist die am weitesten rechts stehende Figur als Figur 1 zu bezeichnen. Als Figur 2 ist die in der Mitte angebrachte zu verzeichnen. Sie ist im Text auf Seite 391 zwischen der 6. und 7. Zeile von oben eingefügt zu denken. Die am weitesten rechts stehende Figur 3 ist auf Seite 392 hinter dem Satz: „Das Schema würde dann so aussehen“ (Zeile 19 von unten) einzufügen.